

Messeneubau:

Energiestandard und Finanzierung müssen verbessert werden

Die Messe Schweiz AG plant einen Neubau mit einem Investitionsvolumen von Fr. 350 Millionen. BastA! wird sich in den kommenden Wochen mit dem aktuellen Projekt auseinandersetzen. BastA! knüpft eine allfällige Zustimmung aber an Bedingungen.

Basel will keine Messe auf der grünen Wiese. Dieser Grundsatzentscheid wurde vor Jahren getroffen (Ablehnung Projekt Elsass). Deshalb ist einer Erneuerung auf dem bestehenden Gelände grundsätzlich zuzustimmen. Ob das jetzt von Herzog & De Meuron zur Diskussion stehende Projekt die geeignete Lösung ist, werden die laufenden Diskussionen zeigen.

BastA! wird jedes zur Debatte stehende Projekt nach bestimmten Kriterien beurteilen. Nach heutigem Wissensstand sind aus unserer Sicht mindestens zwei Bedingungen nicht erfüllt:

Minergie - P- ECO Standard (Passivhausnormen für Verwaltungsgebäude)

Die aktuelle Debatte zum Klimabericht der UNO zeigt deutlich: Jetzt muss sofort gehandelt werden. Seit 2002 gibt es nebst dem Minergie-Standard auch einen Minergie - P- ECO Standard, welcher den Energieverbrauch noch weiter reduziert. Zudem werden an die verwendeten Baustoffe besondere ökologische Anforderungen gestellt. BastA! fordert, dass alle Bauprojekte, an welchen sich der Kanton beteiligt, zukünftig den Kriterien des Minergie - P- ECO Standards entsprechen müssen. Die rein städtebauliche Diskussion muss daher um den ökologischen Aspekt erweitert werden. Auch das Projekt Herzog und De Meuron muss dem Minergie - P- ECO Standard entsprechen, was derzeit nicht der Fall ist.

Finanzierung

Bastel-Stadt soll sich mit insgesamt Fr. 100.- Mio. an den Investitionskosten beteiligen. Zusätzlich soll die öffentliche Hand Fr. 10 Mio. an die Erhöhung des Aktienkapitals beitragen. Praktisch ungeschoren kommen die internationalen Investmentgesellschaften davon, welche gut die Hälfte des Aktienkapitals inne haben. Es darf nicht sein, dass diese Firmen kaum einen Beitrag leisten und jährlich Dividenden abkassieren. Auch diese Shareholder profitieren von der Wertschöpfung der Messe Schweiz AG. BastA! erwartet im Fall einer Verwirklichung des geplanten Projekts, dass die privaten Investoren zu gleichen Teilen an den Investitionskosten beteiligt werden.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Irene Amstutz, Sprecherin der Koordination, 079 328 43 07

Patrizia Bernasconi, Grossrätin, 079 261 64 64